

DOKUMENTATION **SPRACHSALZ** 2024



Bild: Sprachsalz Obmann Heinz D. Heisl mit Bürgermeister Martin Krumschnabel bei der Eröffnung von Sprachsalz



JOHN M. COETZEE
MARIANA DIMÓPULOS

BERICHT SPRACHSALZ 2024 UND PRESSEMAPPE 2024

(AB SEITE 16, TEIL 2)

AUTORINNEN und AUTOREN:

John M. Coetzee (Südafrika/Australien)

Valerie Fritsch (Österreich)

Eva Maria Gintsberg (Österreich)

Vigdis Hjorth (Norwegen)

Barbi Marković (Österreich/Serbien)

Romina Nikolić (Deutschland)

Hiroko Oyamada (Japan)

Vladimir Sorokin (Russland)

Michael Stavarič (Österreich/Tschechien)

Douglas Stuart (Schottland/USA)

Urs Zürcher (Schweiz)

**Special guests: Mariana Dimópulos (Argentinien),
Ariela und Thomas Sarbacher, INTIMSPRAY
(Deutschland/Österreich/England)**

Bild: John M. Coetzee und Mariana Dimópulos auf der morgendlichen Sonntagsbühne vom Theatersaal Kultur Quartier

SUBVENTIONEN, SPONSORING, PARTNERSCHAFTEN: WIR BEDANKEN UNS HERZLICH!

Hauptsponsor*innen und Subventionsgeber*innen:

Bundeskanzleramt KUNST, Land Tirol, Stadt Kufstein, Tourismusverband Kufsteinerland

Weitere Sponsor*innen: Arte Hotel Kufstein, Bar Vitus & Urban, KUBI Kufstein Bibliothek für Wissenschaft & Freizeit, Hotel Platzhirsch, Hotel Goldener Löwe, Hotel Kufsteinerhof, Unterberger Automobile, Literar mechana, LBB – Franz Oberladstätter, Lampe Reisen, Buch-Café Lipott Kufstein, Buchhandlung Tyrolia Kufstein, Pro Helvetia – Schweizer Kulturstiftung, Tiroler Versicherung. Bierol Kultursud.

Kooperationspartner*innen: Kultur Quartier Kufstein, Ablinger.Garber, Coffee Bike Kufstein, Neue Kronenzeitung, Buch Wien, Presseclub Concordia, ORF 01 Club, Forschungsinstitut Brenner Archiv (Universität Innsbruck), Volltext, Zwanzger – Die Tiroler Straßenzeitung, Buchkultur.

Bild: Bühnensetting mit Sponsor*innenwand beim Großen Festabend, die bei jeder Lesung gezeigt wurden.



DER ENTSCHEID KUFSTEIN

Kurze Zeit lag die Zukunft von Sprachsalz im Ungewissen. Nachdem der langjährige Austragungsort Hall die Förderung sämtlicher Haller Kulturvereine um die Hälfte kürzte, entschied sich das Sprachsalz-Team zu gehen und fand in Kufstein zügig eine neue Heimat. «Unser Team hat diese Herausforderung dank der Kulturstadt Kufstein und den Verantwortlichen, besonders Bürgermeister Martin Krumschnabel und Kulturstadtrat Klaus Reitberger und nicht zuletzt auch dank der Unterstützung von Krone-Kulturchef Hubert Berger gemeistert», erklärt Sprachsalz-Obmann Heinz D. Heisl.

Der Entscheid für Kufstein fiel im Februar durch die Zusage des Gemeinderats Kufstein, was das Team vor einige Herausforderungen stellte: In kurzer Zeit mussten neue Kooperationspartner*innen, Veranstaltungsorte, Hotelpartner*innen organisiert werden. Daneben natürlich Autor*innen eingeladen und ein Programm erstellt.

Mehr über den Wechsel nach Kufstein in der Pressemappe nachgelesen.

Bild: Ob ein Glas halb voll ist oder halb leer, ist letztlich oft Ansichtssache. Durch die Kürzung der Subventionen der Stadt Hall (alle Vereine wurden um 50 % gekürzt), wurde es faktisch unmöglich, das Festival weiterhin in der Stadt Hall durchzuführen. Was wohl oft vergessen wird bei von den verantwortlichen solcher Aktionen: Durch den Wegzug des Festivals aus Hall geht der Stadt und deren Bürger*innen noch mehr Geld verloren. Rund 45 % des Festivalbudgets bleibt jeweils am Ausführungsort in Form von diversen Zahlungen, und dabei sind noch keine Ausgaben der Besucherinnen (Hotels, Essen, Einkäufe etc.) gerechnet.



SPRACHSALZ 2024:

Fulminanter Neustart in Kufstein, oder «Deftige Sprache ist überall zuhause»
Literaturstars, Wortakrobat*innen, Musiker*innen und einheimische Autor*innen gaben sich bei der 22. Ausgabe von Sprachsalz wieder einmal die Klinke in die Hand. Mit der ersten Ausgabe in Kufstein gelingt ein fantastischer Start in eine neue Ära der Internationalen Tiroler Literaturtage. Literaturnobelpreisträger John M. Coetzee, «Booker Prize»-Gewinner Douglas Stuart, Bestsellerautorin Vigdis Hjorth und viele andere ließen zahlreiche Gäste dem strömenden Regen trotzen und füllten die Reihen des Kufsteiner Kultur Quartiers.



Die Erleichterung war am ersten Tag des Festivals (13. – 15. September) zu Beginn bei den Anwesenden spürbar. «Alle haben wir gezittert», sagte **Anton Mattle**, der als erster Tiroler Landeshauptmann in der Geschichte von Sprachsalz die Veranstaltung eröffnete. «Danke, dass Sprachsalz wieder eine Heimat bekommen hat. Man könnte glauben, dass Sprache und Salz viel mit der Solestadt Hall zu tun hat. Deftige Sprache ist jedoch überall zuhause», begrüßte Mattle den vollen Saal am neuen Standort. «Im Umgang mit Sprache liegt viel Macht. Es braucht solche Veranstaltungen, damit die Gesellschaft eine Sensibilität für Sprache entwickeln kann», betonte Mattle die Wichtigkeit eines umfangreichen Kulturangebots in Tirol.

Die Sprachsalz Buchstaben in sicheren Händen: Von Links: Elias Schneitter (Sprachsalz Kassier), Landeshauptmann, Anton Mattle, Bürgermeister Martin Krumschnabel, Kulturreferent Klaus Reitberger, Magdalena Kauz (Sprachsalz Organisatorin), Heinz D. Heisl (Sprachsalz Obmann), Ulrike Wörner (Sprachsalz Kuratorin).



Auf Anhieb ein Erfolg: Der große Saal des Kultur Quartiers gut gefüllt am Samstag Abend.

ERÖFFNUNGSABEND DONNERSTAG 11.9.2024

Am Eröffnungsabend im KulturQuartier gab es traditionell kurze Ansprachen und Essen im Foyer des Kultur Quartiers und anschliessend ein kleines Konzert im angrenzenden Vitus & Urban.

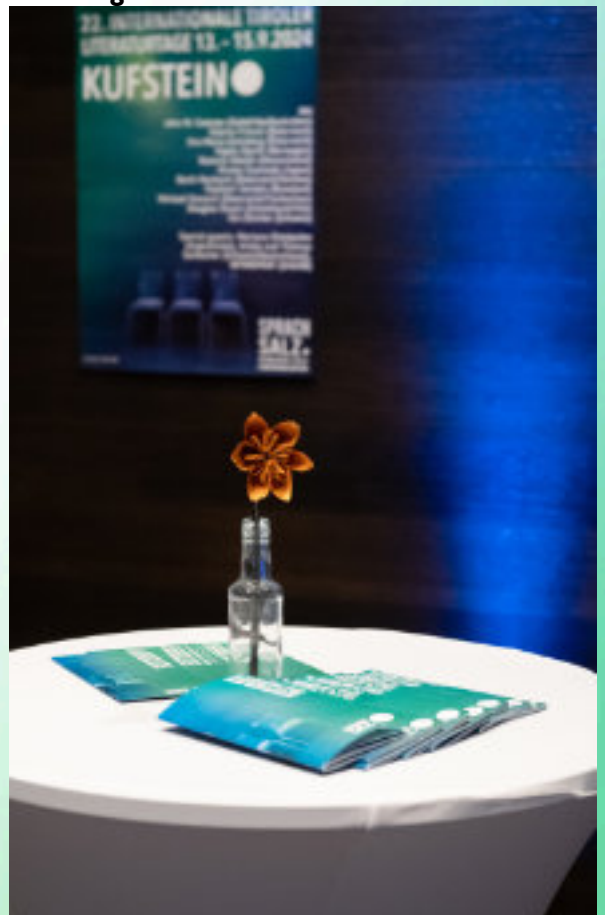


Eröffnungsansprache mit Bürgermeister Martin Krumschnabel (Mitte) und Organisatoren Heinz D. Heisl, Magdalena Kauz – und die Zuhörer*innen.



Die Gäste sind auch schon da. Von links: Mariana Dimópulos, Nobelpreisträger John M. Coetzee, Schauspieler und Regisseur Ernst Gossner, Sprachsalz Kurator Alexander Kluy.

Das Kulturquartier ist in den Sprachsalz-Farben geschmückt.



Konzert "Phil Shoenfelt & the Southern Cross" im Vitus & Urban



DER FREITAG

Dem Ruf eines vielversprechenden Programms folgten bereits bei der ersten Lesung im Kufsteiner Kultur Quartier zahlreiche Zuseher*innen. «Sprachlos» war der Moderator Alexander Kluy bei der ersten Lesung mit der Tiroler Autorin **Eva Maria Gintsberg** vor den Zuschauer*innen, «weil Sie so viele sind.» Gintsberg, die im nahen Scheffau lebt, trug aus ihrem Band «Schichtgedichte» vor. In der Performance loopte sie Gesang, Gitarre und Gedichte und ließ Lyrik in akustischen Schichten Wirklichkeit werden. Als erster internationaler Gast betrat nach ihr der in Berlin lebende russische Schriftsteller **Vladimir Sorokin** die Bühne. Er entführte die trotz Unwetter zahlreich erschienenen Leser*innen gleich in eine entlegene psychiatrische Klinik, den Schauplatz seines Romans «Doktor Garin». Während der Lesung des Schweizer Autors **Urs Zürcher** aus seinem Roman «Begehren» mussten die Zuhörer*innen kurzzeitig hoffen, dass das wilde Schneetreiben im Roman bei drastisch fallenden Temperaturen nicht auch noch Kufstein heimsuchen wird.

Eva Maria Gintsberg begleitete ihre Texte mit diversen Instrumenten.



Vladimir Sorokin wurde eingeführt von Kulturreferent **Klaus Reitberger**

Hauptsache genügend Schirmständer für das zahlreiche Publikum.



Urs Zürcher



DER FREITAG - 2

Der erste Tag stand im Zeichen der Bücher mit Eskalationspotential. In **Barbi Markovićs** «Minihorror» kämpfen sich Mini und Miki durch den tristen Alltag in Wien und Umgebung und gleiten von einem Horrorszenario zum nächsten. Das Publikum schloss ihre Geschichten von zerbrechlichen Krampussen und bedrohlichen IKEA-Monteuren sofort ins Herz. Der Roman «Die Wahrheiten meiner Mutter» von **Vigdis Hjorth** begleitet eine von ihrer Familie entfremdete Künstlerin, die von ihrer Mutter besessen ist. Dem neugierigen Publikum erzählte Hjorth im Gespräch ein paar pikante Anekdoten über Pizza, ihren Kollegen Karl Ove Knausgård und berauschte Nächte im Sexclub. Gut, dass bei all der Aufregung die deutsche Lyrikerin **Romina Nikolić** für ein Gleichgewicht im Sprachsalz-Universum sorgte. Ihr neuer Band «Unterholz» verflucht sprachlich brillant das Größte mit den Kleinsten, Moleküle mit der Unendlichkeit.



Hoher Besuch: am Freitag eröffnete Landeshauptmann Anton Mattle das Festival höchstpersönlich



Barbi Marković



Romina Nikolić im Vitus & Urban

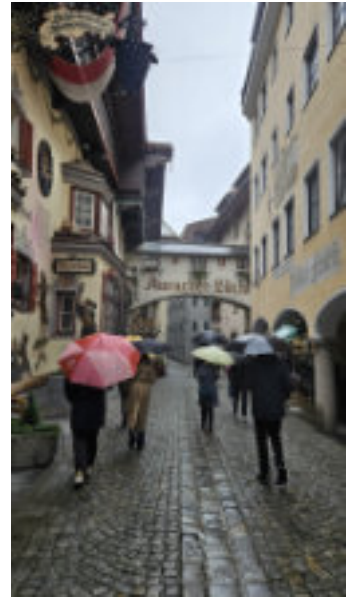


Vigdis Hjorth hielt das Publikum mit ihren Erzählungen in Atem.

DER SAMSTAG MORGEN

Exklusiv für die Autor*innen gab es am Samstag morgen eine Stadtführung. Das Wetter spielte zwar nicht mit, die Schar war aber hoch erfreut; offeriert hat diese beschirmte Tour der Tourismusverband Kufsteinerland, und der Begleiter war kein geringer als Kulturreferent Klaus Reitberger (Fotos: Maria Reitberger).

Von links: Douglas Stuart, Hans-Peter Balmes (Fischer Verlag), John M. Coetzee, Klaus Reitberger, Mariana Dimópulos, Urs Zürcher



Neben der Altstadt von Kufstein konnten die Sprachsalz Fahnen bewundert werden, die während des Festivals über der Inn-Brücke hängen; dank des Sponsorings der Tiroler Versicherung.



DER SAMSTAG

Mit **John M. Coetzee** und **Douglas Stuart** angelte Sprachsalz in diesem Jahr zwei Lieblinge des internationalen Literaturbetriebs. Der südafrikanische Literaturnobelpreisträger las am zweiten Tag aus seiner Novelle «Der Pole» und hatte selbst nach der Dessertpause am großen samstäglichem Sprachsalz-Abend noch die volle Aufmerksamkeit der Zuhörer*innenschaft im großen Saal des Kultur Quartiers. «In enormer Traurigkeit kann es Freude geben und in bitterster Traurigkeit gibt es manchmal Freude.» Solche Sätze formuliert Douglas Stuart aus dem Stegreif, als er Hanspeter «Düsi» Künzler im Talk Rede und Antwort steht. In den Passagen aus seinem gefeierten Werk «Shuggie Bain» nimmt er die Leser*innen mit in das leidvolle Leben der Agnes Bain in den Arbeitervierteln eines düsteren und hoffnungslosen Glasgows. Ob das die Leser*innen in ein Loch gestürzt hat, kann man von außen schwer sagen. Die gefeierte japanische Autorin **Hiroko Oyamada** hat dieses Szenario in «Das Loch» jedenfalls durchgespielt. In ihrem Roman fällt die Hauptfigur in eine echte Grube. Ähnlich Düsteres passiert im Roman «Zitronen» von **Valerie Fritsch**, der das Martyrium der Figur August nachzeichnet.



Valerie Fritsch



Hiroko Oyamada

Im Gespräch
vertieft: John
M. Coetzee,
Alexander
Kluy, Ernst
Gossner



Douglas Stuart mit
seinem Interviewer
Hanspeter Düsi Künzler

DER SAMSTAG ABEND

Am Festabend des Samstag wurde ein neuer Saal bespielt: der große Saal des Kultur Quartiers. Zum Buffet gab es Lesungen von **John M. Coetzee**, **Douglas Stuart**, **Hiroko Oyamada**, **Vladimir Sorokin**.



nachdenkliche Zuhörende: von links u.a. Bürgermeister Martin Krumschnabel, Autoren Urs Zürcher und John M. Coetzee



Vereins-Obmann Heinz D. Heisl führt durch den Abend



Douglas Stuart



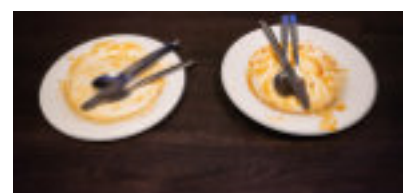
Schauspielerin Brigitte Zeh und Hiroko Oyamada



Ernst Gossner und John M. Coetzee

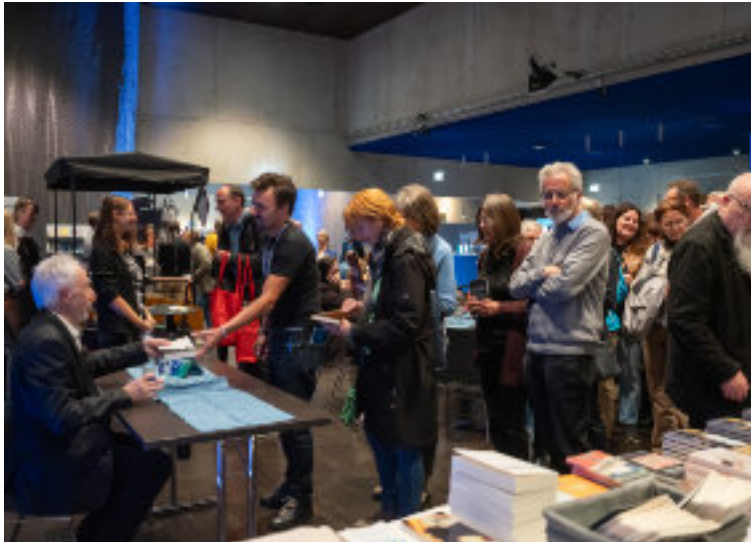


Stimmung von aussen durch die Fenster im großen Saal, und ratzeputz leergegessene Teller.



DER SONNTAG

Überraschend ließ sich nach einem nasskalten Lese-Wochenende am letzten Sprachsalz-Tag der Himmel über Kufstein blicken. **Michael Stavaríč** gab eine Kostprobe aus dem zuletzt erschienenen Roman «Das Phantom» sowie den Lyrikband «Die Suche nach dem Ende der Dunkelheit». Die letzte Stunde des diesjährigen Sprachsalz Festivals Kufstein gehörte der teatro-musikalischen Lesung des legendären magischen Romans «Pedro Parámo» des Mexikaners Juan Rulfo, gelesen von **Ariela und Thomas Sarbacher**, begleitet von der Band **Intimspray**. Die frische Herbstluft vor dem Kufsteiner Kultur Quartier, vollgepackte Lesesäle, aber auch der noch einmal kräftige Applaus am Ende läuten den Beginn einer neuen Ära ein: Sprachsalz Kufstein wird nächstes Jahr von 12. – 14. September 2025 stattfinden.



Eine lange Schlange am Signiertisch von John M. Coetzee



Michael Stavaríč



«Pedro Parámo» mit Ariela und Thomas Sarbacher, begleitet von der Band Intimspray



SPRACHSALZ MINI

Mit nach Kufstein übersiedelt ist auch die beliebte Sprachsalz Kinderlesung. Mit der KUBI Bibliothek hat Sprachsalz einen idealen Kooperationspartner gefunden für die Kinderveranstaltungen. **Michael Stavarič** gab eine Lesung aus seinen Sachbüchern für Kinder über besondere Tiere. Sehr gut besucht waren auch die Bastelnachmittage mit Christian Yeti Beirer. Er zeigte den Kindern, wie man einfach Comics zeichnen kann.



Michael Stavarič und der Hai.



Christian Yeti Beirer leitete die Kinderwerkstatt.



So farbig wurden die Resultate.

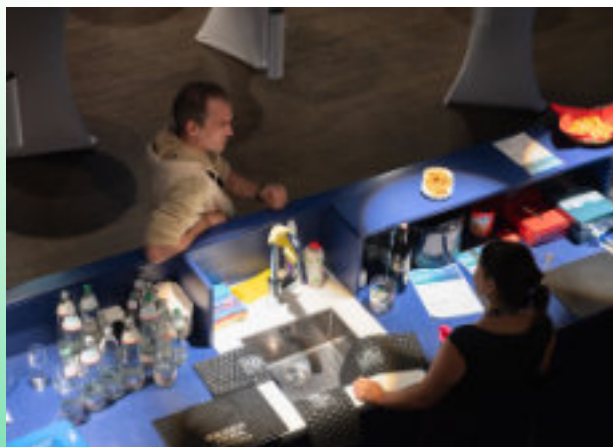
BESONDERES DIESES JAHR...



Zwei Buchhandlungen bespielten den Büchertisch: Tyrolia Kufstein und Lipott Buchcafé Kufstein.



Kaffee und hausgemachte Kuchen gab es vom Coffee Bike des Platzhirsch (im Bild Alexander und Lisa Marie Drastil)



Die Sprachsalz Bar im Kultur Quartier. Hier mit Sprachsalz Techniker Flo Anich und Anna Schober.

Unsere Social Media Kanäle wuchsen wie noch nie.



BESONDERES DIESES JAHR 2

Das Fotoprojekt mit SPRACHSALZ Buchstaben von unserem Fotografen Yves Noir brachte nicht nur die Autoren und Autorinnen, sondern auch prominente Gäste zum schmunzeln.



Elias Schmitter und Klaus Klein



Bürgermeister Martin Krumschnabel



Yves Noir und Ulrike Wörner



Heinz Heisl und Magdalena Kauz



Klaus Reitberger und Maria Reitberger



Thomas Wackerle und Hubert Nedwed

DER SCHLUSS: SPRACHSALZ DANKT!

Das Sprachsalz-Team sagt **byebye** für 2024 🥳
Sprachsalz Hall dankt allen Mitwirkenden: Den Autoren und Autorinnen, den Mitarbeitenden und der Presse, dem Publikum, vor allem auch den Sponsor*innen und den Kooperationspartner*innen. Und natürlich auch allen Unterstützer*innen des Sprachsalz Förder-Vereins.

**Die 23. Ausgabe von Sprachsalz findet vom
12.-14. September 2024 statt.**

Das Organisations-Team:

Heinz D. Heisl, Magdalena Kauz, Elias Schneitter, Ulrike Wörner,
Alexander Kluy, Max Hafele, Klaus Klein

In der Pause werden Formulare ausgefüllt: Der Förder-Verein von Sprachsalz bekommt Kufstein Zuwachs.

